

W, A. Mozart:

Grevens Recitativ og Arie af Op. „Figaros Bryllup“.

Der Prozess schon gewonnen?

Wie? was hör' ich?

Also war dies ein Fallstrick? Treulose!

Ich will euch schon streng genug bestrafen.

Nach meiner Willkühr wird der Urtheilsspruch sein.

Doch wenn mit Gelde man Marcellinen abkauft?

Mit Gelde? Mit was für Gelde?

Auch muss Antonio jetzt dem Landstreicher Figaro verweigern
Susannen, seine Nichte, zur Frau zu geben.

Ich erwecke den Hochmuth des alten eitlen Thoren.

Ja, das Mittel muss gelten.

Es wird gelingen.

Ich soll ein Glück entbehren, das mir ein Knecht entzieht?

Der Wonne, die mich fliehet, soll sich ein Sklav' erfreu'n?

Das Herz, das ich begehre,

verschmähet meine Liebe,

begünstigt nied're Triebe.

Und ich soll ruhig sein?

Du sollst dein Spiel verlieren,

verrätherische Rotte;

ihr sollt nicht triumphieren.

Noch dien' ich euch zum Spotte,

doch bald wird über Figaro

der Stab gebrochen sein.

Ich will durch Marcellinen

an euch mich zehnfach rächen!

Das wird mir Wonne sein!

Richard Wagner:

Wolframs Sang i Sangerkrigen.

Blick' ich umher in diesem edlen Kreise,

welch hoher Anblick macht mein Herz erglühn!

So viel der Helden, tapfer, deutsch und weise, —

ein stolzer Eichwald, herrlich, frisch und grün.

Und hold und tugendsam erblick' ich Frauen, —

lieblicher Blüten düftereichsten Kranz.